

# MÄNNERRIEGE ETTENHAUSEN

**Jahresbericht 2000 / 2001**

**38. Vereinsjahr**

Liebe Turnkameraden, liebe Gäste,

Wahnsinnstaten prägten das erste Jahr im neuen Jahrtausend. Terroranschläge auf das World Trade-Center in New York, Amoklauf in Zug, Debakel um die nationale Fluggesellschaft Swissair, Katastrophe im Gotthardtunnel, Vergeltungskrieg in Afghanistan. Nichts scheint mehr auf dieser Welt normal zu sein. Das alles soll nicht der Inhalt meines Jahresberichts sein.

Am 26. Januar mussten wir von unserem Gründungsmitglied Johann Zehnder für immer Abschied nehmen. Langsam liessen seine Kräfte nach und 83-jährig durfte er zu Hause im Kreise seiner Angehörigen ruhig einschlafen. Mit Johann verloren wir einen treuen und lieben Kameraden. Wir werden im ein ehrendes Andenken bewahren.

Jetzt möchte ich aber auf die schönen und positiven Erlebnisse des vergangenen Vereinsjahres zu sprechen kommen und unsere Aktivitäten nochmals Revue passieren lassen.

Faustballmeisterschaften, Preisjassen, Hinterthurgauer Spieltage, Jubiläumsfest der Bürgermusik, Männerspieltag, Turnfahrt mit Hornusserkrönung und natürlich eine unvergessliche Turnerunterhaltung sollen den Inhalt dieses Berichtes bilden.

Damit all diese Erlebnisse durchgeführt werden konnten, dafür braucht es stille Organisatoren und Helfer im Hintergrund. Diesen allen gilt als erstes mein Dank und meine Anerkennung.

Doch jetzt der Reihe nach zu unserem Vereinsgeschehen.

In der Kategorie Senioren spielte auch im vergangenen Jahr ein reines Männerriegenteam in der Hallenfaustballmeisterschaft. In Thundorf, Sitterdorf und Ettenhausen wurde um Bälle und Punkte gekämpft. Der siebte Rang von 11 teilnehmenden Mannschaften war die eher ernüchternde Bilanz. Auch in der dritten und in der fünften Liga standen Turner aus unseren Reihen zusammen mit Mitgliedern aus dem Faustballverein im Einsatz.

Als fester Bestandteil unseres Jahresprogramms gilt die Hinterthurgauer Hallenmeisterschaft. Verteilt in drei Teams spielten wir in Ettenhausen, Bettwiesen und Sirnach. Durchwegs achtbare Resultate waren zu vermelden. Leider ist auch hier ein allgemeiner Rückgang der teilnehmenden Mannschaften festzustellen.

Ein erster Höhepunkt in unserem Vereinsjahr war bestimmt das diesjährige Preisjassen. Mit 144 Teilnehmern erreichten wir einen neuen Teilnehmerrekord. Dank Bruno Gmünder, unserem Hauptorganisator, klappte auch bei diesmal alles bestens. Die grosszügigen Räumlichkeiten aber sicher auch die gemütliche Stimmung und nicht zuletzt die vielen tollen Preise haben unseren Anlass bei den Jasserinnenn und Jassern äusserst beliebt gemacht. Das für uns jedes Mal ein saftiger Reingewinn herauschaut, versteht sich von selbst und ist jeweils die Motivation für das nächste Preisjassen.

Wie die Metropole Zürich mit Wasser versorgt, die Qualität des Trinkwassers überprüft, wie hoch der durchschnittliche Prokopf-Wasserverbrauch in der Stadt ist, all das und selbstverständlich noch viel mehr erfuhren wir bei der Besichtigung des Wasserwerkes Zürich. Organisiert wurde dieser kulturelle Anlass von Rolf Pfister.

Erfolgreich gestaltete sich für die Männerriege die Faustball-Sommermeisterschaft 2001. Ernst Wägeli spielte mit Jugendspielern des Faustballvereins in der dritten Liga und erreichte dort problemlos die Aufstiegsrunde für die nächst höhere Liga. Der Aufstieg wurde dann nicht ganz geschafft.

In der vierten Liga spielten als kompaktes Männerriegenteam Paul Huber, Erich Langenegger, Rolf Pfister, Benno Wechner, Kläus Zehnder und der Schreibende. Guter Teamgeist und konstante Leistungen führten an den drei Meisterschaftsdaten zu nur einer Niederlage. Damit waren wir zusammen mit fünf weiteren Equipen für die Aufstiegs Spiele qualifiziert.

Bei schwierigen Terrainverhältnissen und nasskaltem Wetter gelang in Aadorf der grosse Wurf. Mit lediglich einer Niederlage erspielten wir die Silbermedaille und könnten nächstes Jahr in der dritten Liga unser Glück versuchen.

Roger Schmid spielte mit Schülern aus dem FBV ebenfalls in der vierten Liga und auch dieses Team spielte sich in die Aufstiegsrunde. Dort hingen die Früchte dann zu hoch und der Aufstieg wurde klar verpasst.

Selbstverständlich nahm die Männerriege auch am Hinterthurgauer Spieltag in Sirnach teil. Durchmischte mit Spielern aus dem Faustballverein setzten wir uns auf den Plätzen eins, drei und vier in Szene. Kein Abstieg, leider auch kein Aufstieg war das Ergebnis.

Als unvergessliches Dorffest wird sicher das Jubiläumsfest 100 Jahre Bürgermusik in die Analen Ettenhausens eingehen. Unser Festbeizli "Urchig und Luschtig", sogar mit Livemusik, war einer der Höhepunkte des zweitägigen Spektakels. Am Wettbewerb, an welchem das Durchschnittsalter unserer Riege geschätzt werden musste, beteiligten sich 294 Personen. Ein spezielles Dankeschön gilt Edi Schmid für das Gastrecht in und vor seiner Garage und natürlich Güscht Graf für die baulichen Massnahmen. Mit der konstruierten Bühne besorgte er unserem Beizli eine spezielle Ambiente. Aber auch alle anderen, welche zum sehr guten Gelingen des Festes beigetragen haben, gilt mein Dank. Neben 1954 Franken, welche für die Männerriege herauschaute, konnten wir auch noch zwei Männer überzeugen, dass auch ihnen unser Turnen gut täte.

Der gut besuchte Grillabend beim Grillplatz der Bürgergemeinde rundete das erste Habjahr ab.

Am kantonalen Männerspieltag in Frauenfeld beteiligten wir uns mit zwei Mannschaften. Optimales Wetter, schönste Plätze und kämpferische Ettenhauser sah man auf Plätzen zwei und elf. Das reine Männerriegenteam, fast identisch mit der Aufstiegs Mannschaft aus der vierten Liga knüpfte an die guten Leistungen an und wurde auf Platz elf überlegen Sieger.

Die diesjährige Turnfahrt führte uns ins Emmental. Urs übernahm einmal mehr die Organisation und alles klappte perfekt. Die Wanderung von Zäziwil zum Chuderhüsi, die Rösslifahrt vom Sonntag, der Besuch des Bio-Bauernhof und natürlich das Hornussen waren die Eckpfeiler dieses sehr kurzweiligen Anlasses. Vor allem das Hornussen strapazierte unsere Lachmuskeln. Die Episode mit Willi unserem Hornussertalent soll auch hier noch erwähnt werden, schaffte er es doch zweimal, anstatt der Nuss das Träf weit in die Wiese zu schleudern. Urs, auch diese Turnfahrt war absolute Spitze und wird bestimmt noch manchmal zu Reden geben. Der unterhaltsame Reisebericht, geschrieben von unserem Senior Hans, untermalt mit entsprechendem Bild, kreierte von Christian, konnte in den Vereinsnachrichten nachgelesen werden. Auch ihnen beiden möchte ich danken.

Mit etwas wenig Elan begannen danach die Vorbereitungen für die Turnerunterhaltung. Das Motto Märliwelt liess der Fantasie freien Lauf. So wechselten wir zwei Wochen vor dem Fest nochmals unser Motto und die dafür vorgesehene Musik. Dass "Alibaba" dann beim Publikum so gut ankam, muss an unseren durchtrainierten Bodys und an der orientalischen Ausstrahlung gelegen haben.

Zwischen all diesen ausführlich beschriebenen Anlässen konnte mit der Männerriege noch viele weitere unterhaltsame Stunden verbracht werden. Im Frühjahr besuchten wir zusammen die Turn-Gala in Frauenfeld, im Herbst beteiligten sich einige an der Schauenbergstafette oder am Faustballturnier in Guntershausen. Dem gemeinsamen Nachtessen mit Partnerinnen folgte der Kegelabend in Wängi. Und Woche für Woche wurden wir durch unsere Oberturner mit einem reichhaltigen Fitnessprogramm verwöhnt.

Zum Abschluss meiner Präsidialzeit möchte ich eine kurze persönliche Rückschau halten.

Bei meinem Amtsantritt legte mir der damalige Präsident ans Herz, stets im Rahmen zu bleiben. Was das auch immer heissen mag, ich habe es versucht. Stets standen für mich die Anliegen der Männerriege an erster Stelle.

Zusammen mit Euch gelang eine kontinuierliche Steigerung beim Preisjassen bis zuletzt auf 144 Personen. Bei der Organisation von Dorfanlässen wie Vereinsabholen, Mithilfe von Serviereinsätzen oder Einweihung der Schulanlage Aadorf, immer konnte man auf die Männerriege zählen.

Vier Jahre lang organisierten wir zusammen mit dem Faustballverein die 1.-Augustfeier in Ettenhausen. Und auch da versuchten wir alte Formen zu brechen und mit einem Spielnachmittag für Jung und Alt einen geselligen Nachmittag anzubieten.

Auch beim jüngsten Fest, der Feier zum 100-jährigen Bestehen der Bürgermusik scheute die Männerriege kein Aufwand, um ihrer Festbeiz eine persönliche Note zu geben.

Manchmal brauchte es zwar schon Überzeugungskraft und nicht alle Mitglieder waren immer ob meiner Ideen begeistert.

Auch meinem Nachfolger möchte ich die Worte, stets im Rahmen zu bleiben, mit auf den Weg geben. Euch alle rufe ich zugleich auf, die einen weiterhin, die anderen wieder vermehrt in der Männerriege mitzumachen. Es lohnt sich. Gerade wenn der Alltagsstress gross ist, sorgt eine Turnstunde für Abwechslung und Ausgleich. Auch das anschliessende gesellige Zusammensitzen sollte wieder vermehrt dazugehören. Private Jassabende könnten auch an anderen Abenden organisiert werden.

Für mich war es eine schöne Präsidentenzeit. Vieles habe ich versucht, einiges erreicht und manche Idee wieder begraben. Ich werde mich weiterhin am Vereinsgeschehen beteiligen und der Montagabend bleibt in meiner Agenda reserviert. In diesem Sinne bedanke ich mich fürs Vertrauen und wünsche Euch und Euren Familien für die bevorstehende Adventszeit und für das kommende Jahr Euch alles Gute.

Der Präsident  
Dölf Frei